

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort zur 2., überarbeiteten und ergänzten Auflage	11
Vorwort zur 1. Auflage	13
Teil 1: Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell	17
1 Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell	19
1.1 Mäeutik ist Hebammenkunst	19
1.2 Pflegekenntnisse und Professionalität	19
1.3 „Konzept“ oder „Modell“	21
1.4 Fachkenntnisse und Fertigkeiten	22
1.5 Zusammenfassung	24
2 Das Menschenbild im mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell	25
2.1 Menschenbild und Pflegeleitbild	25
2.2 Selbstkonzept und Verletzlichkeit	25
2.2.1 Identität	26
2.2.2 Selbstkonzept und Demenz	27
2.2.3 Selbstkonzept und Diskontinuität	28
2.3 Verletzlichkeit und Abhängigkeit	28
2.3.1 Transitionen	30
2.3.2 Lebenskrisen	31
2.3.3 Stress	32
2.4 Krankheit, Erleben und Umfeld	32
2.4.1 Das Erleben einer Krankheit	32
2.4.2 Veränderungen im Familienkreis	36
2.4.3 Nach der Aufnahme im Heim	38
2.4.4 Die Gefühle der Pflegenden	40
2.5 Zusammenfassung	40

3	Sichtweise auf Pflege und Betreuung	43
3.1	Ein holistisches Pflegemodell	43
3.2	„Care“ und „Cure“	44
3.2.1	Einfach nett sein?	44
3.2.2	Das Konzept „Care“	45
3.2.3	Pflegerische Eigenschaften	46
3.3	Empathie und Sympathie	47
3.4	Spannungsfelder in der Pflege	48
3.5	Zusammenfassung	51
4	Integrierte erlebensorientierte Pflege	53
4.1	Reichweite	53
4.1.1	Kreativität und Kontakt	54
4.2	Integrierte erlebensorientierte Pflege	55
4.2.1	Kontakt	56
4.2.2	Suchend reagieren	57
4.3	Mitgehen oder Gegensteuern	59
4.3.1	Mitgehen	59
4.3.2	Gegensteuern	61
4.4	Appell oder Prothese	63
4.5	Zusammenfassung	65
5	Die Erlebenswelt von Menschen mit Demenz	67
5.1	Demenzbetreuung ist Beziehungsgestaltung	67
5.2	Aussagekraft der Diagnose Demenz	68
5.3	Die Erfahrungswelt von Menschen mit einer Demenzerkrankung	70
5.3.1	Körperliches Erfahren	71
5.3.2	Sinnliches Erfahren	71
5.3.3	Verstandesmäßiges Erfahren	72
5.3.4	Gefühlsmäßiges Erfahren	73
5.3.5	Soziales Erfahren	75
5.3.6	Spirituelles Erfahren	75
5.4	Erleben und „Coping“	76
5.5	Zusammenfassung	79
6	Verhaltensbilder und Betreuung	81
6.1	Begründung	81
6.2	Das Verhaltensbild des bedrohten Ich	82
6.3	Das Verhaltensbild des verirrten Ich	84
6.4	Das Verhaltensbild des verborgenen Ich	87
6.5	Das Verhaltensbild des versunkenen Ich	90
6.6	Zusammenfassung	91

7	Der meutische Pflege- und Betreuungsprozess	93
7.1	Die neue Herausforderung	93
7.2	Pflegemodell, Pflegeprozess und Pflegeplanung	94
7.3	Wie die Dokumentation ein Denkmuster hervorruft	97
7.3.1	Die Kulturfunktion von Dokumentation	97
7.3.2	Dokumentationsdruck und Entburokratisierung in Deutschland . . .	99
7.4	Professionalität und das Pflegekompetenzmodell	102
7.4.1	Intuition und Pflegekompetenzen	103
7.4.2	Gemeinsame Professionalität	104
7.4.3	Professionalität und kommunikative Kultur	106
7.4.4	Die zwei Zugänge zur gedanklich-fachlichen Verstandigungsphase . .	109
7.5	Zusammenfassung	111
Teil 2: Methodik und Dokumentation		113
8	Einleitung in die meutische Methodik	115
8.1	Der Bewusstwerdungsaspekt der Methodik	115
8.2	Inhaltliche Ausgangspunkte	116
8.3	Struktur und Phasierung des Pflegeprozesses	118
8.3.1	Phasen des Pflegeprozesses	118
8.3.2	Empfang und Einzug	118
8.3.3	Eingewöhnung	119
8.3.4	Wohnen und Leben : zyklisch und gemeinsam	122
8.3.5	Abrundung oder Verabschiedung	123
8.3.6	Zeitaufwand und Qualität	124
8.3.7	Meutik, Urheberrechte und EDV	124
9	Die meutisch erlebensorientierten methodischen Instrumente	127
9.1	Erläuterungen zur Methodik	127
10	Erlebensorientierter Beobachtungsbogen für Pflege und Betreuung rund um die Uhr	129
10.1	Einführung	129
10.2	Warum dieser Bogen?	129
10.3	Beobachtungsbogen	130
11	Beobachtungsbogen Verarbeitungsprozess/Merkblatt	137
11.1	Ziel und Funktion des Beobachtungsbogens Erleben und Verarbeitung	137
11.2	Zielgruppe des Beobachtungsbogens Erleben und Verarbeitung . . .	138

11.3	Beobachtungsbogen Verarbeitungsprozess	139
11.3.1	Allgemein	139
11.3.2	Ich-Erleben, Verarbeitungsprozess für die Bewohner mit somatischen Krankheiten und Behinderungen	139
11.3.3	Erlebenswelt, Verarbeitungsprozess für Bewohner der Psychogeriatric	143
12	Gesprächsleitfaden Lebensgeschichte	145
13	Die Charakteristik	147
13.1	Einleitung	147
13.2	Erläuterung der Charakteristik für psychogeriatric Bewohner/ Klienten	147
13.3	Erläuterung der Charakteristik für Bewohner/Klienten mit fort- schreitenden somatischen Krankheiten und körperlichen Behinde- rungen	149
14	Die Pflege- und Betreuungsübersichten	153
14.1	Erläuterung	153
14.2	Anleitung für die Verwendung der Übersicht Pflege- und Betreuung rund um die Uhr	154
14.2.1	Leben in Abhängigkeit	154
14.2.2	Garantierte Qualität	154
14.2.3	Die fünf Funktionen der <i>Pflege- und Betreuungsübersicht</i>	156
14.2.4	Anleitung für die Pflege- und Betreuungsübersicht (Verfahren)	157
14.2.5	Der tägliche Ablauf	158
14.3	Die Übersicht der Pflege und Betreuung rund um die Uhr	158
14.4	Die Items auf der <i>Pflege- und Betreuungsübersicht</i> (Pflegekarte)	159
14.5	Blatt Wohnen und Leben	173
14.6	Blatt Aktivitäten: Partizipation, Therapien, Besuch	179
14.7	Beispiel Übersicht für die Pflege und Betreuung rund um die Uhr von Menschen mit körperlichen und/oder psychogeriatricen Krankheitsbildern	181
14.8	Übersicht Tagespflege und - Betreuung	185
15	Erfassung notwendiger Prophylaxen und zugeordneter Maßnahmen	187
16	Stufenplan für herausforderndes Verhalten	191
	Literatur	195
	Glossar	203
	Adressen	217
	Sachwortverzeichnis	219